

Bericht: Uganda 2019 von Tanja Zürcher

Ich durfte letzten Frühling für einige Wochen das Projekt «Let the children» in Uganda besuchen. Während dieser Zeit konnte ich im «neuen» Haus von Kizza und seiner Familie wohnen. Kizza und seine Frau Regimer wohnen mit ihren zwei leiblichen sowie 15 anderen wundervollen Kindern zusammen.

Ich hatte die wunderschöne und interessante Möglichkeit für fast zwei Monate in einer total anderen Kultur leben zu dürfen.

Kizza und ich waren viel zusammen unterwegs und er zeigte mir all seine Kinder, welche er dank dem Projekt betreuen kann. Es war spannend, die verschiedenen Familien zu besuchen und zu sehen wie unglaublich bescheiden aber glücklich sie alle leben.

Während dieser Zeit verbrachte ich sehr viel Zeit mit den Kindern und es bauten sich Freundschaften von Nehmen und Geben auf.

Ich half ihnen bei den Hausaufgaben. Sie lasen mir Büchlein vor. Wir machten oft alle zusammen Schreibübungen. Ich lernte ihnen Schach spielen. Wir gingen schwimmen. Ich belehrte sie, dass man den Abfall nicht in die Natur wirft, was leider ganz normal ist dort. Wir bauten zusammen einen Grünkompost und den Abfall entsorgten sie nach einigen Tagen sogar im neuen Abfalleimer.

Wiederum halfen mir die Kinder, wie ich die Kleider von Hand wasche. Wir kochten zusammen. Wir sind viel im Garten rumgerannt und ich bekam viele Tanzlektionen. 😊

Je länger ich dort war, desto mehr öffneten sie sich und desto mehr durfte ich ihre eigene Geschichte erfahren. Jedes einzelne Kind hat einen einzigartigen Charakter und alle haben ihre eigenen Stärken. Sei es Esther die fehlerfrei schreibt oder Derick, der mit mir ohne Problem 4 km joggen kommt oder Joshua, der intelligente Schachstrategien entwickelt hatte oder Peace, die beim Tanzen alle in den Schatten stellt.

Ich bin gesegnet von dieser Zeit in Uganda. Die Freundschaften, welche ich mit den Kindern und Leuten von «Let the Children» aufbauen konnte, haben mich geprägt. Definitiv war ich nicht das letzte Mal bei Kizza.

Tanja

